

# J+S-Coach – Handlungsfelder



# Inhaltsverzeichnis

<b>Im Zentrum steht der J+S-Coach</b>	<b>2</b>
<b>Die vier Handlungsfelder</b>	<b>3</b>
<b>Wir sind Jugend+Sport</b>	<b>4</b>
<b>Deine Rolle als J+S-Coach</b>	<b>5</b>
<b>Das Leiterteam pflegen</b>	
Teambildung	6
Teamführung	7
Begleitung und Beratung	8
Karriereplanung	9
Dank und Anerkennung	10
Konfliktbewältigung	11
<b>Den Alltag bewältigen</b>	
Jahres- und Saisonplanung	12
Bildung von Trainingsgruppen und Leitereinsatz	13
Absprachen und Commitments	14
Zusammenarbeit mit Eltern	15
<b>Das J+S-Leitbild</b>	<b>16</b>
<b>Die Zukunft sichern</b>	
Überprüfung des Vereinsangebotes	18
Ausgestaltung kindergerechter Angebote	19
Einbindung der Jugendlichen	20
Förderung der Mitverantwortung	21
Öffentlichkeitsarbeit	22
Zusammenarbeit und Vernetzung	23
<b>Jugend+Sport mittragen</b>	
Bekanntmachen von J+S	24
Einhaltung der J+S-Regeln	25
Informationsaustausch	26
<b>...dafür engagierst du dich als J+S-Coach</b>	<b>27</b>
<b>Von der Planung bis zur Abrechnung</b>	
Checkliste	28
<b>Mein persönliches J+S-Netzwerk</b>	<b>30</b>
<b>Karten und Medien</b>	<b>32</b>

# Im Zentrum steht der J+S-Coach

Jeder sechste Jugendliche eines Jahrgangs lässt sich zum J+S-Leiter oder zur J+S-Leiterin ausbilden. Pro Jahr engagieren sich in über 10 000 Organisationen gegen 60 000 J+S-Leiterinnen und -Leiter und bieten Kindern und Jugendlichen erlebnisreichen Sportunterricht. Diese ehrenamtliche Arbeit ist die Voraussetzung für das Funktionieren eines jeden Vereins. Sportlektionen leiten ist jedoch nur die eine Seite. Dazu kommen Tätigkeiten wie organisieren, schlichten, vorbereiten, administrieren, Verantwortung tragen, Zeit haben, sich fortbilden, im Team arbeiten, mit Eltern sprechen, Konflikte bewältigen, Unfälle vermeiden, an Sitzungen teilnehmen und vieles andere mehr. Und dies nach nur einer Woche Ausbildung!

Hier beginnt die vielfältige, interessante und wichtige Aufgabe des J+S-Coachs. Er – in der Regel selber erfahrener J+S-Leiter – agiert hauptsächlich in vier Bereichen, die wir als Handlungsfelder bezeichnen.

Im Handlungsfeld «Das Leiterteam pflegen» sorgt er in erster Linie dafür, dass es seinen J+S-Leiterinnen und -Leitern gut geht und sie sich im Team wohl fühlen. Er versucht, ihnen möglichst viele Hindernisse aus dem Weg zu räumen, die nicht direkt mit dem Leiten von Sportlektionen zusammenhängen. Er verhindert damit eine Überforderung seines J+S-Leiterkaders.

Die Arbeiten in den Handlungsfeldern «Den Alltag bewältigen» und «Die Zukunft sichern» sind in jedem Verein zu erledigen, unabhängig davon, ob sie vom J+S-Coach oder von anderen Personen ausgeführt werden. Aus unserer Sicht ist der J+S-Coach deshalb die geeignete Person, weil er die Vereinsaktivitäten überblickt, den Kontakt zur Basis täglich lebt und Zugang zur Vereinsleitung hat. Dabei können die Aufgaben durchaus auf verschiedene Personen verteilt werden, die Koordination liegt jedoch beim J+S-Coach.

Das Handlungsfeld «Jugend+Sport mittragen» enthält verschiedene Botschaften. Zum einen geht es um das Sichtbarmachen der Institution Jugend+Sport. Oft wissen nämlich nur die J+S-Coachs und die J+S-Leiterinnen und -Leiter, dass die Angebote von J+S unterstützt werden. Vereinsleitung, Eltern und Jugendliche hingegen erfahren nichts davon. Zum andern geht es um das gegenseitige Vertrauen und das Einhalten der J+S-Regeln. Der J+S-Coach steht immer wieder im Spannungsfeld zwischen der optimalen Nutzung der Institution Jugend+Sport und der Verpflichtung, dass alles regelkonform abläuft.

Lieber J+S-Coach, wir danken Ihnen dafür, dass Sie diese Funktion ausüben. Dieser Leitfaden hilft Ihnen bei Ihrer wichtigen und interessanten Aufgabe. Mit Ihrem Engagement bewirken Sie, dass Kinder und Jugendliche regelmässig mit Spass und Freude Sport erleben können. Und darauf dürfen Sie stolz sein.



Martin Jeker, Chef Jugend+Sport

# Die vier Handlungsfelder



## Das Leiterteam pflegen

- Teambildung
- Teamführung
- Begleitung und Beratung
- Karriereplanung
- Dank und Anerkennung
- Konfliktbewältigung



## Den Alltag bewältigen

- Jahres- und Saisonplanung
- Bildung von Trainingsgruppen und Leitereinsatz
- Absprachen und Commitments
- Zusammenarbeit mit Eltern

## J+S-Coach



## Die Zukunft sichern

- Überprüfung des Vereinsangebotes
- Ausgestaltung kindgerechter Angebote
- Einbindung der Jugendlichen
- Förderung der Mitverantwortung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit und Vernetzung



## Jugend+Sport mittragen

- Bekanntmachen von J+S
- Einhaltung der J+S-Regeln
- Informationsaustausch

# Wir sind Jugend+Sport

Jugend+Sport umfasst rund 70 Sportarten und präsentiert sich in verschiedenen Inszenierungen: Es gibt Angebote von Jugendverbänden und Fussballclubs, von Karateschulen und SAC-Sektionen, von Kanuclubs und Turnvereinen, von Schulen und Verbänden – die Aufzählung ist nicht abschliessend! Bei allen J+S-Aktivitäten stehen die Kinder und Jugendlichen im Zentrum: Sie sollen Freude und Spass am Sport erleben und dabei Erfahrungen machen können, die ihr Leben positiv prägen und mithelfen, ihnen den Wert des lebenslangen Sporttreibens bewusst zu machen.

Jugend+Sport ist wie eine grosse Familie. Daher verwenden wir in dieser Broschüre ab hier die persönliche Anrede. Und weil eine Familie aus männlichen und weiblichen Mitgliedern besteht, sind einige Seiten nur in der männlichen, einige Seiten nur in der weiblichen Form geschrieben. Die Auswahl ist zufällig.

Weil J+S so vielfältig ist und so viele verschiedene Gruppierungen mit dem selben Ziel vereinigt, haben wir uns in der vorliegenden Broschüre auf bestimmte Begriffe festgelegt.

## *Wir wollen:*

- *den Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und diese ganzheitlich zu entfalten.*
- *Kindern und Jugendlichen gute sportliche Grundlagen vermitteln und diese festigen.*
- *die Kinder und Jugendlichen zu einem harmonischen Umgang mit ihrem Körper hinführen.*
- *den Kindern und Jugendlichen Fairplay als Grundhaltung im Sport und im Alltag nahe bringen.*
- *das regelmässige Sportengagement von Kindern und Jugendlichen in Sportgemeinschaften fördern.*
- *die Kinder und Jugendlichen schrittweise zur Mitverantwortung und zur Leitertätigkeit oder einer anderen Aufgabe heranzuführen.*
- *die Kinder und Jugendlichen dabei begleiten, neue Herausforderungen im Sport anzunehmen, die ihren altersgerechten Bedürfnissen entsprechen.*

<b>Verwendeter Begriff</b>	<b>steht für</b>
Verein	Club, Jugendgruppe, Jungschar, Jugendabteilung, Jugendsektion, Schulklasse, Schulsportgruppe...
Vorstand	Vorstand, Komitee, Vereinsleitung...
Mitgliederversammlung	Mitgliederversammlung, Generalversammlung, Hauptversammlung, Jahresversammlung des Vereins...
J+S-Leiter/J+S-Leiterin	Trainer, Leiter, Instruktor, Lehrer, JO-Obmann, Coach...
Training	Training, Unterricht, Stunde, Jugi, Jungschi, Pfadi...
Wettkampf	Wettkampf, Turnier, Rennen, Vorführung, Jugitag, Spiel, Match...
Lager	Trainingslager, Skilager, Pfingstlager, Pfadilager, Camp...
Trainingsgruppe	Team, Mannschaft, Trainingsgruppe, Gruppe...
Kinder und Jugendliche	die Trainings- und Lagerteilnehmer

# Deine Rolle als J+S-Coach

Im Zentrum des Leitbilds von Jugend+Sport stehen die Kinder und Jugendlichen: Sie sollen die Möglichkeit haben, regelmässig über längere Zeit an altersgerechten und qualitativ hochstehenden Sportangeboten teilzunehmen. So können sie sich entwickeln und persönliche Fortschritte erleben, ihr Selbstvertrauen stärken und lernen, schrittweise Mitverantwortung zu übernehmen. Für diese Ziele engagieren sich auch die J+S-Leiterinnen eures Vereins mit ihrer Persönlichkeit, ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten.

Du hilfst ihnen dabei. Als J+S-Coach hast du eine Schlüsselposition für die Jugendarbeit eures Vereins inne. Du bist so etwas wie die Drehscheibe: Kontaktperson für die J+S-Leiterinnen und Verbindung zum kantonalen J+S-Amt, Berater und Administrator, Koordinator und Initiant von Neuerungen. Im Folgenden stellen wir diese Aufgaben, aufgeteilt auf vier Handlungsfelder, detaillierter vor. Weiterführende Hinweise und Hilfsmittel findest du unter [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch).

## Du bist nicht alleine

Wahrscheinlich hast du jetzt das Gefühl, dass du alleine diese Aufgaben gar nicht bewältigen kannst. Das sollst du ja auch nicht! Wir nehmen vielmehr an, dass du in eurem Verein auf die Mithilfe vieler Personen zählen kannst. Es gibt sicher Vorstandsmitglieder, die dich unterstützen, weitere Vereinsmitglieder, die sich als Helfer bei Anlässen zur Verfügung stellen, Eltern, die sich für Fahrgemeinschaften oder andere Aufgaben engagieren wollen, oder geeignete Jugendliche, die beispielsweise die Internetseite eures Vereins betreuen.

## Sich Ziele setzen

Mit der Anmeldung eurer Kurse oder Lager beim J+S-Amt gehst du eine auf euren Verein abgestimmte Zielvereinbarung ein. Die Ziele auf den folgenden Seiten sollen dir als Anregung für deine Auswahl dienen.

Sicher packt ihr bei euch bereits vieles davon an – wir wollen ja mit der vorliegenden Broschüre das Rad nicht neu erfinden! Vielleicht trifft ein Punkt auf die aktuelle Situation eures Vereins gar nicht zu – das ist nicht tragisch. Oder ein Ziel ist längst umgesetzt – umso besser! Wir erwarten auch nicht, dass du überall gleichzeitig aktiv werden musst. Lieber weniges anpacken, dies aber richtig!

Idealerweise bist du Mitglied eures Vorstands. So kannst du das ausgewählte Ziel direkt einbringen und dir die nötige Unterstützung sichern.

Mit deinem Engagement hilfst du mit, dass die drei Zielsetzungen von Jugend+Sport – Regelmässigkeit, Nachhaltigkeit und Qualität – keine leere Floskel bleiben.



in Zusammenarbeit mit dem Leiterteam



in Zusammenarbeit mit anderen Vereinsmitgliedern



in Zusammenarbeit mit dem Vorstand



in Zusammenarbeit mit den Eltern



in Zusammenarbeit mit dem technischen Leiter



Mitwirkung der Jugendlichen

# Das Leiterteam pflegen

## Teambildung

Unser Verein bietet den J+S-Leiterinnen regelmässig Gelegenheiten zu geselligem Beisammensein.



An einem Grossanlass in der eigenen Sportart gemeinsam mitfiebern, mitklatschen und anfeuern: Auch das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.



Ein Teamwochenende in der freien Natur kann die gute Zusammenarbeit fördern. Hier kann man sich auch von einer anderen Seite kennen lernen.

Ein Verein kann nicht nur ständig neue ehrenamtliche J+S-Leiterinnen gewinnen. Teambildung bedeutet, «die Neuen» gut zu integrieren, ohne diejenigen ausser Acht zu lassen, die bereits «den Karren ziehen». Dies ist nicht mit einem einmaligen Anlass für «die Neuen» gemacht. Es ist vielmehr ein andauernder Prozess, der auch dann nicht vernachlässigt werden sollte, wenn alles rund zu laufen scheint.



### **Einen Teamausflug organisieren**

Junge Erwachsene sind gerne mit gleich gesinnten Altersgenossen zusammen. Sich auf ein gemeinsames Abenteuer einzulassen oder auf einer gemeinsamen Wanderung Zeit füreinander zu haben, wirkt sich positiv auf das Ambiente aus.

### **Die eigene Sportart gemeinsam erleben**

Gemeinsam die eigene Sportart ausüben oder als Zuschauer erleben, macht Spass. Das ist es doch, was im Verein alle zusammenhält.



### **Ältere Jugendliche integrieren**

Jugendliche, die als J+S-Leiterinnen vorgesehen sind, können an einer Teamveranstaltung bereits die gute Atmosphäre im Leiterteam miterleben.

*«Ich engagiere mich als J+S-Leiterin, weil es Spass macht und ganz anders ist als Schule und Beruf.»*

## Teamführung

Bei uns finden regelmässig Leitertreffen und Orientierungen statt. Wir bieten so den J+S-Leitern Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Wir arbeiten mit Commitments.



Ein motiviertes Leiterteam sorgt für spannende Trainings. Dies ist der beste Garant dafür, dass die Kinder und Jugendlichen gerne ins Training kommen.



Wer gut informiert ist, mitplanen und seine Ideen einbringen kann, fühlt sich im Leiterteam gut eingebunden und setzt sich entsprechend ein.

Leitertreffen halten die J+S-Leiter über die aktuellen Entwicklungen im Verein, im Verband und bei J+S auf dem Laufenden. Sie ermöglichen den Erfahrungsaustausch. Die J+S-Leiter erhalten hier auch Gelegenheit, ihre Meinung einzubringen und mitzuplanen. Sie lernen, sich in ein Team zu integrieren und sich gegenseitig zu unterstützen. Dies alles fördert die Motivation und den Teamgeist.



### **Leitertreffen durchführen**

Leitertreffen bringen alle auf den gleichen Informationsstand. Die Treffen finden so häufig wie nötig statt und bieten genügend Zeit für ungezwungenes Beisammensein.

Die Anliegen der J+S-Leiter sollten anschliessend im Vorstand zur Sprache kommen.

### **Gemeinsam Commitments erarbeiten**

Commitments sind Übereinkünfte darüber, was in der Gruppe gelten soll. Sie dienen nur dann als Mittel der Führung, wenn sie von allen Betroffenen gemeinsam ausgearbeitet und im Vereinsalltag mitgetragen werden. Ein Commitment zwischen Coach und den J+S-Leitern kann die Zusammenarbeit regeln.

*«Junge Erwachsene engagieren sich in Sportvereinen, weil sie in Teams mit Gleichgesinnten zusammen sein können.»*

## Begleitung und Beratung

In unserem Verein werden die J+S-Leiter bei ihren Aktivitäten besucht und betreut. Sie erhalten eine faire Rückmeldung zu ihrer Arbeit und werden ihren Stärken entsprechend eingesetzt.



Begleitung und Beratung heisst: Die Trainings besuchen, gute Arbeit loben und hilfreiche Tipps geben.



Neue und unerfahrene J+S-Leiter brauchen als Starthilfe eine gute Einführung und Betreuung. Diese Aufgabe kann auch ein Leiterkollege als «Götti» übernehmen.

Trainingsbesuche sind ein wichtiges Mittel zur Qualitätssicherung. Damit die J+S-Leiter sie nicht als unangenehme Kontrolle, sondern als Hilfe und Wertschätzung empfinden, muss eine Vertrauensbasis vorhanden sein. Selbstverständliche Voraussetzung ist eine positive und wohlwollende Grundhaltung des Besuchers.



### Trainings, Wettkämpfe und Lager besuchen

Besuche ermöglichen einen Überblick über die Fähigkeiten und Kompetenzen der J+S-Leiter. Sie zeigen, welcher Umgangston herrscht und wie das Klima in der Trainingsgruppe ist. Für neue J+S-Leiter dienen sie als Starthilfe und kompetente Einführung. Bei erfahreneren J+S-Leitern bieten sie Gelegenheit, das Engagement zu verdanken, Lob auszusprechen und Tipps für weitere Verbesserungen zu geben.

### Ein faires Feed-back geben

Eine faire Beurteilung ist nur in einer offenen Atmosphäre möglich. Auch der J+S-Leiter braucht die Gelegenheit, zu seiner Lektion Stellung zu nehmen und seine Überlegungen zu erläutern. Das Feed-back-Gespräch bildet zudem die Grundlage dafür, den J+S-Leiter nach seinen Stärken einzusetzen.

### Einsicht ins Trainings- oder Lagerhandbuch nehmen

Im Trainings- oder Lagerhandbuch sind der Stand der Gruppe und ihre Fortschritte dokumentiert. Hier zeigt sich am besten, wie der J+S-Leiter arbeitet.

*«Die J+S-Leiter schätzen es, dass sie nicht allein gelassen werden.»*

## Karriereplanung

Bei uns werden die J+S-Leiterinnen über Aus- und Weiterbildungsangebote informiert. Wir beraten sie persönlich und motivieren sie dazu, sich regelmässig weiterzubilden.



Ein gut ausgebildetes Leiterteam ist das Kapital eines Vereins. Es begründet die Qualität und den Erfolg der Jugendabteilung.



In den Weiterbildungen treffen sich engagierte Gleichgesinnte. Das motiviert und liefert neue Ideen.

Weiterbildung ist nicht nur im Sport die beste Möglichkeit, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. Sie ist ausserdem ein zentrales Mittel zur Qualitätssteigerung: Was eine J+S-Leiterin in der Weiterbildung kennen lernt, fliesst in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ein. Damit können diese von einem hochwertigen Angebot profitieren.



### Den Erhalt der Anerkennung sicherstellen

Für den Verein ist es zentral, über genügend anerkannte J+S-Leiterinnen zu verfügen. Die Verlängerung der Leiteranerkennung geht am einfachsten über den Besuch eines Fortbildungsmoduls.

### Zu weiterführenden Ausbildungen motivieren

Die modulare Ausbildungsstruktur jeder J+S-Sportart bietet Angebote, die auf die Bedürfnisse der J+S-Leiterinnen ausgerichtet sind. Daher muss die Weiterbildung mit jeder J+S-Leiterin individuell abgesprochen und auf ihre Stärken und Schwächen abgestimmt sein.



### Das Gelernte vereinsintern weitergeben

Eine J+S-Leiterin, die eine interessante Weiterbildung besucht hat, berichtet darüber; oder eine Fachperson hält ein Referat, über das anschliessend diskutiert wird: Auch innerhalb des Vereins bieten sich Möglichkeiten, auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

**«Jugend+Sport unterstützt die Vereine mit kostengünstigen und qualitativ hochstehenden Aus- und Weiterbildungen.»**

## Dank und Anerkennung

Wir anerkennen spezielle Leistungen und verdanken den freiwilligen Einsatz der J+S-Leiter.



Wertschätzung erleben: Eine sympathische Anerkennung für den freiwilligen Einsatz im Verein.



Ehrenamtliche Arbeit bietet jungen Erwachsenen die Gelegenheit, sich Zusatzqualifikationen zur beruflichen Ausbildung zu erwerben.

Junge Erwachsene sind stark ausgelastet mit Ausbildung oder Berufseinstieg, mit der Pflege von Beziehungen und damit, ihren Platz im Leben zu finden. Ehrenamtliches Engagement ist gerade für sie nicht selbstverständlich. Eine Auszeichnung und eine Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen im Sozialzeitausweis anerkennt diese freiwillige Arbeit.



### Die Kosten für die Weiterbildung der J+S-Leiter übernehmen

Weiterbildung vergrößert die Kompetenzen. Davon profitiert auch der Verein. Es sollte daher selbstverständlich sein, dass er die Kosten der J+S-Weiterbildung übernimmt.



### Ehrenamtliche Tätigkeit sichtbar machen

Freiwilliger Einsatz verdient Anerkennung und Dank. Die Mitgliederversammlung ist ein möglicher Rahmen, die Leistungen der J+S-Leiter zu verdanken.



### Den J+S-Leitern danken

Danke sagen braucht keinen speziellen Anlass und steigert die Motivation und Einsatzfreude. Wenn der Dank von den Kindern und Jugendlichen der Gruppe kommt, ist er doppelt so viel wert.



### Alle Gelegenheiten zum Dankesagen nutzen

Ein Besuch im Training, ein Nachtessen mit dem Vorstand, ein Geschenk zum Geburtstag, eine Erwähnung in den lokalen Medien oder auf der Internetseite des Vereins: Der Phantasie zum Dankesagen sind keine Grenzen gesetzt.



**«Unbezahlte Arbeit ist unbezahlbar – aber nicht selbstverständlich!»**

## Konfliktbewältigung

In unserem Verein wissen die J+S-Leiterinnen, wer ihre Ansprechpersonen bei Störungen und Konflikten sind. Wir vermitteln nötigenfalls eine kompetente Beratung.



Nicht jede kleine Rauferei ist bereits ein Konflikt. Sie könnte aber doch ein Anzeichen für grössere Probleme sein.



Unterstützung durch Eltern ist wichtig für Kinder und Jugendliche. Allzu ehrgeizige Eltern können das Klima in der Trainingsgruppe jedoch stark belasten.

Es ist normal, dass nicht immer alles rund läuft. Schwierigkeiten gehören zum Leben und können überall entstehen, auch im Umfeld einer Trainingsgruppe. Wenn Störungen und Konflikte auftreten, ist es wichtig, nicht die Augen davor zu verschliessen, sondern das Gespräch mit allen Beteiligten zu suchen.



### **Ansprechpersonen für die J+S-Leiter bezeichnen**

Kleine Störungen können schwerwiegende Folgen haben, wenn sie zu lange nicht thematisiert werden. Die J+S-Leiterin muss für alle Fälle eine Ansprechperson im Verein kennen, an die sie sich im Konfliktfall wenden kann.



### **Zusammen mit dem Vorstand ein Konzept für Notfälle entwickeln**

Bei besonderen Vorkommnissen muss man rasch handeln können. In solchen Situationen sind vorbereitete Checklisten mit den wichtigsten Vorgehensschritten hilfreich. Auch eine Zusammenstellung mit lokalen oder regionalen Beratungs- und Anlaufstellen und Notfallnummern gehört dazu.

### **Den Kontakt mit «Leidensgenossen» suchen**

Bei schwierigen Fällen kann es auch hilfreich sein, das Gespräch mit anderen Personen zu suchen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

*«Krisen sind immer auch Chancen.»*

# Den Alltag bewältigen

## Jahres- und Saisonplanung

In unserem Verein werden die Trainings, Lager und Leitereinsätze rechtzeitig geplant und auf die verfügbaren Ressourcen (Hallen, Wettkampfstätten, Material) abgestimmt.



Erst eine gute, gemeinsame Planung ermöglicht einen attraktiven Betrieb und damit erlebnisreiche Trainings, Wettkämpfe und Lager.



Gemeinsame Erlebnisse füllen den Verein mit Leben. Wenn sich Nachwuchs und Elite begegnen, werden die fernen Idole zu anspornenden Vorbildern.

Eine frühzeitige, gemeinsame Planung ist das A und O: Sie berücksichtigt alle Rahmenbedingungen wie die Verfügbarkeit der J+S-Leiter und der Ressourcen. Eine Vertretung der Jugendlichen in der Planungssitzung kann sinnvoll sein. All dies schafft die Voraussetzung dafür, Kindern und Jugendlichen attraktiven Sport und erfüllende Gemeinschaftserlebnisse zu bieten.



### Trainings- oder Lagerhandbuch einführen

J+S-Leiter planen ihre Trainings und Lager. Sie verwenden dazu das Trainings- oder Lagerhandbuch ihrer Sportart als Hilfe und Grundlage. Eine Absprache mit den anderen Trainingsgruppen des Vereins kann sinnvoll sein.



### Trainings gemeinsam planen

Die Planung der Einsätze und die Vereinbarung von Zielen muss alle Beteiligten einbeziehen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass viele J+S-Leiter lieber im Team als alleine arbeiten.



### Lager planen und durchführen

Lager sind Gemeinschaftserlebnisse. Sie verlangen frühzeitige Planung und Absprachen. Für die Organisation von Begleitung und Betreuung könnte das Leiterteam Eltern und Jugendliche einbeziehen.



### Zur optimalen Nutzung der Sportanlagen beitragen

Sportanlagen sind eine teure Investition der Gemeinde oder des Vereins. Eine gute Koordination aller Nutzer bewirkt, dass sie möglichst vielen Gruppen zur Verfügung stehen.

*«Planung ist nicht alles – aber ohne Planung ist alles nichts.»*

## Bildung von Trainingsgruppen und Leitereinsatz

In unserem Verein bilden wir die Trainingsgruppen nach Voraussetzungen, Fähigkeiten und Alter; aber auch nach der Ausrichtung auf Leistung, Geselligkeit oder einfach Spass an der Sportart. Die J+S-Leiterinnen werden ihrer Ausbildung und Erfahrung entsprechend eingesetzt.



Jugendliche wollen beim Sport Gemeinschaft erleben. Manche sind eher leistungsorientiert, andere mehr an Erlebnis und Kameradschaft interessiert.



Wenn J+S-Leiterinnen gemeinsam eine Trainingsgruppe führen, können sie sich auch bei beruflicher oder schulischer Belastung engagieren. Klar geregelte Einsätze und Stellvertretungen sind die Voraussetzung dafür.

Kinder und Jugendliche sowie J+S-Leiterinnen bleiben so lange im Verein, wie sie sportlich mithalten können und in eine funktionierende Trainingsgruppe eingebunden sind. Daher darf die Bildung der Trainingsgruppen nicht nur das technische Niveau oder die Leistung berücksichtigen. Es braucht im Verein auch Angebote für diejenigen, die vor allem geselliges Beisammensein suchen.



### Trainingsgruppen bilden

Kinder und Jugendliche sollten bei der Zusammenstellung der Trainingsgruppen einbezogen werden. Eventuell kann man auch Trainingsgruppen gemeinsam mit benachbarten Vereinen führen.



### J+S-Leiterinnen einsetzen

Jede J+S-Leiterin hat ihre Stärken und Vorlieben, nach denen sie eingesetzt werden möchte. Für die Betreuung von Kandidatinnen und neuen J+S-Leiterinnen leistet ein «Göttisystem» gute Dienste.

### Stellvertretungen regeln

Gut geregelte Stellvertretungen garantieren das reibungslose Funktionieren des Trainingsbetriebs. Selbstverständlich verfügen auch die Stellvertreterinnen über eine gültige J+S-Anerkennung.

### Regelmässige Trainingsauswertungen durchführen

Grundlage der regelmässigen Trainingsauswertungen ist das J+S-Trainingshandbuch. Auch besondere Vorkommnisse in den Trainingsgruppen sollen besprochen werden.

*«Wir fördern den Zusammenhalt in den Trainingsgruppen.»*

## Absprachen und Commitments

In unserem Verein versuchen wir, Konfliktpotenzial frühzeitig zu erkennen und zu vermindern. Sollten trotz dieser Präventionsarbeit Probleme auftreten, suchen wir rasch nach tragfähigen Lösungen, allenfalls auch mit Hilfe externer Fachstellen.



Sport und Spiel beruhen auf der Anerkennung von Regeln und Abmachungen. Teamregeln liefern die Grundlage für die «Kultur» jeder einzelnen Trainingsgruppe.



Gemeinsam Regeln auszuhandeln, stärkt die Gruppe. Dies kann mit Hilfe, kritische Situationen zu meistern.

Klare Abmachungen stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Ein Verein, der die Kinder und Jugendlichen bei der Ausgestaltung der «Spielregeln des Zusammenlebens» miteinbezieht, ist attraktiv. Diese Spielregeln beziehen sich auch auf das Verhalten in möglichen Konfliktsituationen.



### Commitments aushandeln und bekannt machen

Kinder und Jugendliche legen gemeinsam mit ihren J+S-Leitern Verhaltensweisen in möglichen Konfliktfeldern fest (Zu-spät-Kommen, Abwesenheiten, gegenseitiger Respekt, Rauchen, Trinken...). Die Resultate können als Plakat gestaltet und aufgehängt werden.



### Bei Präventionskampagnen mitmachen

«Cool&Clean» und «Sport rauchfrei» sind Beispiele bereits bestehender Präventionskampagnen. Die jeweiligen Trägerorganisationen legen die Regeln fürs Mitmachen fest.



### Ansprechpersonen im Verein bestimmen

Jeder Verein verfügt über Personen, die vermittelnd wirken können, seien dies Vorstandsmitglieder oder Eltern. In Konflikten stehen sie den J+S-Leitern oder den Kindern und Jugendlichen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

### Externe Anlaufstellen bezeichnen

Bei wirklichen Krisen kann es sinnvoll sein, die Vermittlung oder Hilfe aussenstehender Stellen oder Personen zu beanspruchen. Eine Checkliste enthält die Adressen und die Telefonnummern der wichtigsten Fachstellen.

*«Wir wollen den Kindern und Jugendlichen Fairplay als Grundhaltung im Sport und im Alltag nahe bringen.»*

## Zusammenarbeit mit Eltern

Bei uns werden die Eltern der Kinder und Jugendlichen regelmässig kontaktiert und über die Aktivitäten informiert. Wir ermuntern sie, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv an der Jugendarbeit des Vereins zu beteiligen.



Eltern können mehr als nur zuschauen. Es gibt viele Möglichkeiten, sie besser in die Jugendarbeit einzubeziehen.



Eltern entlasten durch ihr Engagement die J+S-Leiterinnen. Gleichzeitig bringen sie zum Ausdruck, wie sie sie und die Kinder deren Arbeit schätzen.

Eltern wollen wissen, wem sie ihre Kinder anvertrauen. Daher ist es wichtig, dass sie darüber informiert sind, was im Verein läuft und wer die Trainings leitet. Viele Eltern sind auch gerne bereit, im Rahmen der verfügbaren Zeit mitzuhelfen oder sogar ihre früheren J+S-Leiteranerkenntnisse zu erneuern.



### Eltern als Begleiter ins Lager mitnehmen

Ein Lager bedeutet für Kinder immer auch einen Schritt in die Selbstständigkeit. Eltern können aber im Lager trotzdem wichtige Betreuungsaufgaben übernehmen.



### Elternabende durchführen

Elternabende sind ein geeignetes Mittel, die Eltern rechtzeitig und ausführlich zu informieren. Wenn man die Kinder und Jugendlichen in die Gestaltung der Veranstaltung einbezieht, ist die Chance höher, dass viele Eltern anwesend sind.



### Die Türen des Trainings für Eltern öffnen

Ein Einblick in den Trainingsalltag zeigt den Eltern die Erfahrungswelt ihrer Kinder. Informierte Eltern verstehen auch besser, wo und warum die J+S-Leiterinnen Unterstützung brauchen.

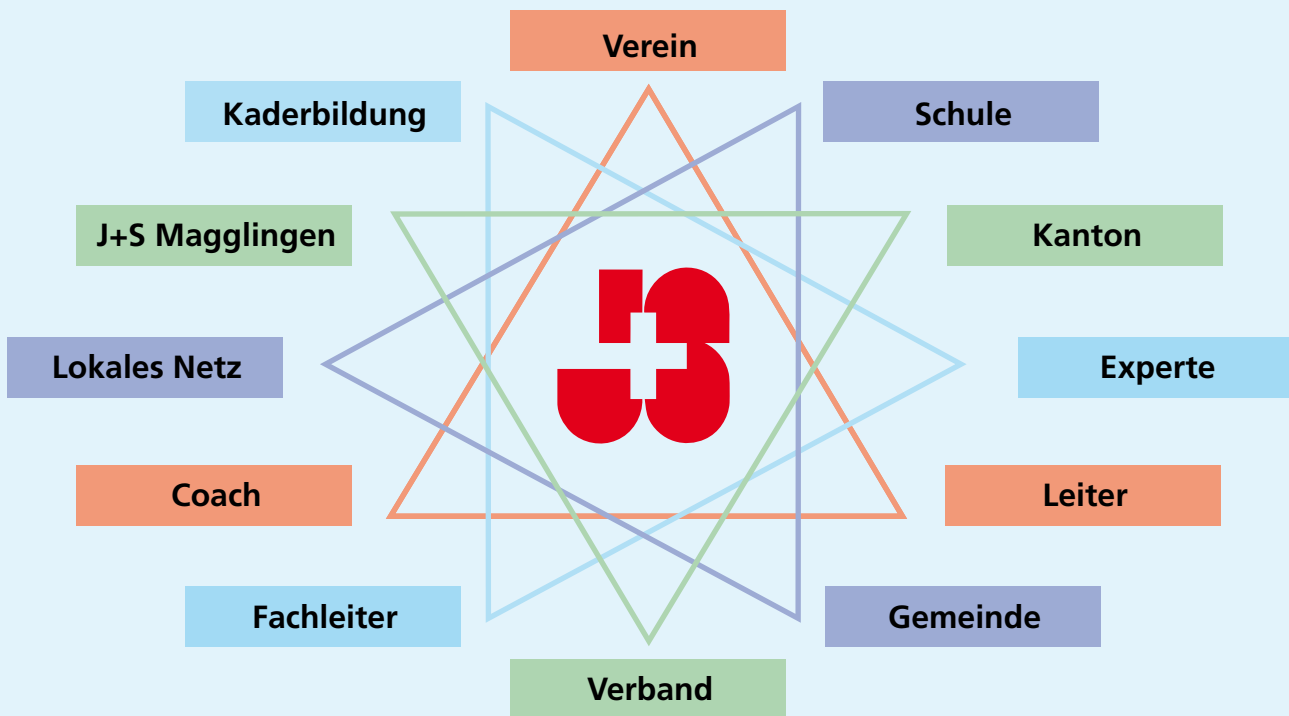


### Eltern als Helfer einsetzen

Vereine sind keine Kinderhütendienste. Die Eltern engagieren sich daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Fahrer oder Betreuer oder....

*«Eltern können für den Verein ein unschätzbares Potenzial sein.»*

# Das J+S-Leitbild



Jugend+Sport ist ein einzigartiges Netzwerk zur Förderung des Kinder- und Jugendsports.

Im Zentrum von Jugend+Sport stehen die Kinder und Jugendlichen. Sie sollen regelmässig altersgerechten Sport, verbunden mit Spass und Freude erleben können.

*Wir wollen:*

- den Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und diese ganzheitlich zu entfalten.
- Kindern und Jugendlichen gute sportliche Grundlagen vermitteln und diese festigen.
- die Kinder und Jugendlichen zu einem harmonischen Umgang mit ihrem Körper hinführen.
- den Kindern und Jugendlichen Fairplay als Grundhaltung im Sport und im Alltag nahe bringen.
- das regelmässige Sportengagement von Kindern und Jugendlichen in Sportgemeinschaften fördern.
- die Kinder und Jugendlichen schrittweise zur Mitverantwortung und zur Leitertätigkeit oder einer anderen Aufgabe heranführen.
- die Kinder und Jugendlichen dabei begleiten, neue Herausforderungen im Sport anzunehmen, die ihren altersgerechten Bedürfnissen entsprechen.

*Die J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter stehen «vor Ort» in ihrem Verein mit ihrer Persönlichkeit sowie ihrem Wissen und Können für die Ziele von J+S ein. Sie vermitteln altersgerechten Sport und pflegen einen respektvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Sie lassen auch Raum dafür, dass die Jugendlichen Mitverantwortung übernehmen können.*

*Bei ihrer Arbeit werden sie vom J+S-Coach begleitet und unterstützt. Dieser sorgt für einen reibungslosen Ablauf des J+S-Angebots und stellt die Verbindung zu den Vereinsorganen sicher.*

*Die Vereine sorgen für altersgerechte, nachhaltige Angebote und setzen die J+S-Gelder zielgerichtet für den Jugendsport ein.*

*Die J+S-Expertinnen und J+S-Experten sind die Ausbilder der J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter. In der sportartspezifischen Grundausbildung vermitteln sie den angehenden J+S-Leitern die pädagogischen, methodisch-didaktischen und fachlichen Kompetenzen zur Ausübung ihrer Tätigkeit. In der Weiterbildung vertiefen sie alle drei Kompetenzen.*

*Für die Aus- und Weiterbildung der J+S-Expertinnen und J+S-Experten sind die J+S-Fachleiterinnen und -leiter zuständig. Diese entwickeln die Aus- und Weiterbildungsstrukturen ihrer Sportart in Zusammenarbeit mit den Verbänden. Sie erstellen ausserdem die nötigen sportartspezifischen Ausbildungsunterlagen.*

*Die Chefs der Fachleitungen und der Kaderbildung von J+S Magglingen stehen den J+S-Fachleiterinnen und -leitern beratend zur Seite.*

*Die qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung von J+S wird getragen von den Verbänden, den kantonalen Amtsstellen für J+S und von J+S Magglingen. Zusammen stellen sie sicher, dass alle Ausbildungsbedürfnisse abgedeckt und finanziert werden können.*

*J+S Magglingen legt die Spielregeln und die Rahmenbedingungen für alle Akteure im J+S-Netzwerk fest. Mit dem Qualitätsmanagement sorgt es für die Einhaltung der Weisungen und evaluiert die Wirksamkeit der Massnahmen.*

*Die Kantone sind die engsten Partner von J+S Magglingen. Neben den vielfältigen Aufgaben in der Kaderbildung erledigen sie die Administration der Jugendausbildung und sorgen für die Einhaltung der Regeln.*

*Die Verbände stellen Fachpersonen für die Entwicklung der Sportart und die J+S-Aus- und Weiterbildungsmodule zur Verfügung.*

*Schulen, Gemeinden und die in Entstehung begriffenen lokalen Bewegungs- und Sportnetze bieten den Kindern und Jugendlichen weitere Möglichkeiten zum Sporttreiben im Sinne von Jugend+Sport.*

*Schulen bieten freiwillige Schulsportkurse oder -lager an, Gemeinden organisieren Lager in den Schulferien und stellen den Sportvereinen und anderen Nutzern die Infrastruktur zur Verfügung und die lokalen Bewegungs- und Sportnetze schaffen Synergien und erleichtern die Koordination der verschiedenen lokalen Akteure.*

# Die Zukunft sichern

## Überprüfung des Vereinsangebotes

Unser Verein bietet Kindern und Jugendlichen attraktive Angebote, die ihre Wünsche und Vorstellungen berücksichtigen und neue Tendenzen aufnehmen.



Die meisten Kinder und Jugendlichen wollen «ihre» Sportart zusammen mit Gleichaltrigen betreiben. Sie suchen tolle Sport-erlebnisse, gute Kameradschaft und Spass.



Die meisten etablierten Sportarten sind aus zunächst belächelten Trends entstanden. Daher sollten Neuerungen aufgenommen und gemeinsam mit den Jugendlichen umgesetzt werden.

Jede Sportart entwickelt sich weiter. Das hält sie jung und lebendig. Ein zukunftsgerichteter Verein öffnet sich für neue Trends und führt entsprechende Trainingsgruppen und Angebote ein. Dabei sollen die Jugendlichen kreativ mitgestalten können.



### Neuerungen in der Sportart verfolgen und aufnehmen

Bei den regelmässigen Leitertreffen kann Platz reserviert sein für den Informationsaustausch über aktuelle Entwicklungen. Damit bleiben alle auf dem Laufenden.



### Mit dem Verband zusammenarbeiten

Der Verein bezahlt ein Abonnement der Verbandszeitschrift und stellt sie den J+S-Leitern zur Verfügung. Wer Tagungen und Fortbildungsseminare besucht, informiert das ganze Leiterteam über Neuerungen.



### Neue Wettkampfformen oder Spielfeste einführen

Zur Abwechslung und um neue Herausforderungen zu schaffen, sind immer wieder neue Ideen gefragt. Auch wenn nicht alles zur Tradition wird, entwickelt sich vielleicht einiges zum «Renner».



### Ein Junior-Projekt-Team bilden

Jugendliche bilden zusammen einen Thinktank, wo sie Neues ausdenken können, ohne bereits auf die Machbarkeit schauen zu müssen. Sie stellen Ideen, die sie umsetzen möchten, dem Vorstand vor.

*«Jugendliche gestalten die Zukunft des Vereins aktiv mit.»*

## Ausgestaltung kindergerechter Angebote

Unser Verein verfügt auch über Angebote für Kinder. Sie sind vielfältig, den Bedürfnissen dieser Altersstufe angepasst und fördern alle Fähigkeiten. Wir gewöhnen die Kinder an regelmässigen Trainingsbesuch und an das Zusammenleben in einer Trainingsgruppe.



In ihren ersten Verein treten Kinder häufig wegen Eltern oder Freunden ein. Hier lernen sie ihre Sportart kennen, aber auch Verbindlichkeit und die zentrale Bedeutung von Regeln.



Mit 11–12 Jahren entscheiden Kinder, ob sie im angestammten Verein bleiben wollen. Viele wechseln in eine andere Sportart.

Sportbiografien haben sich geändert: Kaum jemand bleibt noch ein ganzes Leben im selben Verein. Heute treten Kinder zwar früher in die Vereine ein, aber Jugendliche treten früher wieder aus. Sie wechseln die Sportarten, weil sie neue Herausforderungen suchen. Wer Kinder aufnimmt, muss sie ins Vereinsleben einführen und mit ihnen altersgerecht umgehen.



### 11- bis 12-Jährige beim Sportartenwechsel unterstützen

Kinder, welche die Sportart wechseln, brauchen Unterstützung und Beratung bei der Wahl einer neuen sportlichen Herausforderung. Neu in unseren Verein eintretende Kinder und Jugendliche müssen gut eingeführt werden, etwa indem ein «Götti» oder eine «Gotte» sie begleitet.

### Altersgerechte Einführung in den Sport anbieten

Kinder wollen spielen, ihre Fähigkeiten entdecken und vorzeigen können. Sie sind stolz auf erste Erfolge. Zu frühes rein sportartspezifisches und wettkampforientiertes Training schreckt sie oft ab. Eine breitgefächerte, spielerische Einführung ist in allen Sportarten wichtig.



### Altersangepasste Aufgaben übertragen

Kinder wollen zeigen, dass sie fähig sind, altersangepasste Aufgaben zu erfüllen. Sie erfahren dadurch, dass ihre Mithilfe zählt und dass man ihren Einsatz zu schätzen weiss.

### Neumitglieder werben

Schulsportkurse, Schnupperkurse oder Ferienpassangebote sind geeignet, das eigene Angebot vorzustellen und Neueinsteiger oder Sportartwechsler zu gewinnen.

*«Wir vermeiden bei Kindern eine allzu einseitige Spezialisierung.»*

## Einbindung der Jugendlichen

Unser Verein fordert und fördert die Jugendlichen, nimmt ihre Anliegen auf und lässt sie mitgestalten. So versuchen wir sie im Verein zu behalten.



Für Jugendliche ist es wichtig dazu zu gehören. Ein gemeinsames Vereinsdress betont das Zusammengehörigkeitsgefühl.



Die Jugendlichen haben im Verein eine Stimme. Sie können ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen und erleben, dass man ihr Mitdenken schätzt.

Viele Vereine haben wenig Probleme damit, neue jugendliche Mitglieder zu gewinnen. Die Herausforderung besteht vielmehr darin, die Jugendlichen dann als Aktive zu behalten, wenn Schule und Berufsausbildung höhere Anforderungen an ihr Zeitbudget stellen. Wer sportlich Erfolg hat und/oder fest in die Gemeinschaft einer Trainingsgruppe eingebunden ist, bleibt eher im Verein.

### Trainingsgruppen mit unterschiedlicher Zielsetzung führen

Viele Vereine führen für Jugendliche nur stark leistungsorientierte Trainingsgruppen. Erfolge sind für den Verein und die Jugendlichen zwar wichtig. Aber auch wer kein Spitzenspieler ist, möchte seine Sportart weiter ausüben und seine Kollegen treffen können.



### Jugendliche mitgestalten lassen

Die Jugendlichen bestimmen die Bezeichnung der Trainingsgruppe und den gemeinsamen Auftritt mit Leibchen oder Trainingsanzug. Sie gestalten den Auftritt der Trainingsgruppe auf der Website des Vereins.



### Eine Jugendvertretung in den Vorstand holen

Kinder und Jugendliche können so ihre Wünsche und Anliegen direkt einbringen. Dieses Mitwirken unterstützt meistens auch den bisherigen Kurs eines engagierten Leiterteams und Vorstands.



### 15- bis 16-Jährige beim Sportarten- oder Vereinswechsel unterstützen

Jugendliche, die den Verein wechseln wollen, sei es aus Zeitgründen oder weil sie eine neue Herausforderung brauchen, werden beim Wechsel beraten.

*«Die Jugendlichen von heute sind die Verantwortlichen von morgen.»*

## Förderung der Mitverantwortung

Wir bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, ihrem Alter entsprechende Verantwortung zu übernehmen. Geeignete Jugendliche setzen wir frühzeitig als Hilfsleiter ein und bereiten sie damit auf eine Ausbildung zum J+S-Leiter vor.



«Ämtli» und Aufgaben zu übernehmen, ist eine erste Form der Mitarbeit. Dabei lernen die Jugendlichen, dass Mithilfe im Verein selbstverständlich sein muss.



Wenn ältere Jugendliche als Hilfsleiter eingesetzt werden, ist das für sie ein Ausdruck von Wertschätzung und Vertrauen. Gleichzeitig können die Kinder sie aus nächster Nähe erleben und sie heimlich oder offen bewundern.

Frühzeitiges Übertragen von Aufgaben, die an das Alter und die individuellen Fähigkeiten angepasst sind, stärkt das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen. Dies sind ideale Voraussetzungen für die spätere Übernahme von Leiterverantwortung.



### Aufgaben im Training übertragen

Jugendliche können einzelne Elemente im Training wie das Einlaufen oder die Leitung des Schluss-Spiels übernehmen.



### Jugendliche bei Anlässen und Vereinswettkämpfen mithelfen lassen

Jugendliche helfen mit bei der Organisation und übernehmen selbstständig (Teil-)Aufgaben, etwa als Speaker, als Team-Captain oder als Schiedsrichter.



### Jugendliche zur Animation im (Trainings-)Lager einsetzen

Wecken und Abendprogramm, Lagerzeitung oder -radio, kleine Feste und Spiele: Viele Aufgaben können Kinder und Jugendliche in eigener Verantwortung übernehmen.



### Jugendliche als Hilfs- und Gruppenleiter einsetzen

Bei der Einführung der Jüngeren machen geeignete Jugendliche erste Erfahrungen als Leiter. Dies ist Wertschätzung und Eignungsabklärung zugleich.

*«Rund jede sechste Person eines Jahrgangs beginnt eine J+S-Leiterkarriere.»*

## Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Organisation bemüht sich um ein gutes Image in der Öffentlichkeit und regelmässigen Kontakt zu den lokalen und regionalen Medien.



Eltern vertrauen ihre Kinder nur einem Verein an, den sie kennen und schätzen. Gute Information und öffentliche Auftritte schaffen das nötige Vertrauen.



Vereine sind ein wichtiges Element des Gemeinschaftslebens im Dorf oder Quartier. An Festen und Anlässen lernen die Einwohner den Verein als attraktive Gemeinschaft kennen.

Ohne Verwurzelung im Dorf oder Quartier fehlen dem Verein wichtige Grundlagen für das Funktionieren: Mitglieder, Zugang zu Sportanlagen, Unterstützung durch die Bevölkerung und durch Sponsoren. Die Zukunft eines Vereins ist nicht zuletzt abhängig vom Ruf, den er in der Öffentlichkeit genießt.



### Am Dorffest mitmachen

Das bringt nicht nur Goodwill und Einnahmen. Es ist auch eine Gegenleistung für die Unterstützung durch die Gemeinde.



### Auf der Website der Gemeinde auftreten

Die meisten Gemeinden stellen den lokalen Vereinen eine Plattform zur Verfügung. Sich dort vorzustellen, spricht nicht nur Neuzuzüger, sondern auch andere Interessenten an.



### Medienkontakte herstellen und pflegen

Ein guter Draht zu den lokalen Medien ist für alle Vereine erstrebenswert, auch für diejenigen, die nicht an der regionalen oder nationalen Spitze mitmischen können. Pressemitteilungen schreiben, fotografieren, einen Videoclip drehen: Dies sind einige Möglichkeiten, über die Tätigkeiten des Vereins zu berichten.



*«Tue Gutes und sprich darüber.»*

## Zusammenarbeit und Vernetzung

Unser Verein und seine Leiterinnen und Nachwuchsverantwortlichen suchen den Kontakt mit anderen Institutionen, speziell mit der Schule. Wir arbeiten dort mit anderen zusammen, wo es möglich und sinnvoll ist.



Freiwilliger J+S-Schulsport, Ferienpass und Sportwochen machen die Vereine und ihre J+S-Leiterinnen bei den Kindern, Jugendlichen und Eltern bekannt.



Zusammenarbeit unter den Vereinen kann den politischen Druck erhöhen und so dazu beitragen, dass zeitgemässe Sportanlagen schneller erstellt werden können.

Vereine sind stark in ihrem Kerngeschäft: der eigenen Sportart. Die Zusammenarbeit mit andern Vereinen und eine gemeinsame Interessenvertretung kann in bestimmten, selbst gewählten Bereichen nützlich sein.

### **Den J+S-Schulsport als Brücke zwischen Schule und Verein nützen**

Die freiwilligen J+S-Schulsportkurse sind eine Brücke zwischen dem obligatorischen Sportunterricht und den freiwilligen Vereinsangeboten. Daher ist es sinnvoll, dass die J+S-Leiterinnen der Vereine bei der Leitung von Schulsportangeboten mithelfen.

### **Beim Ferienpass und bei Schnupperangeboten mitmachen**

Ferienpassangebote, Sportwochen und Schnupperkurse sind für die Vereine ideale «Schaufenster». Die Schülerinnen lernen so die von Vereinen angebotenen Sportarten kennen und erleben die Atmosphäre im Verein.



### **Eine IG (Interessengemeinschaft) Sportvereine gründen**

Die IG vertritt die Vereine und ihre Anliegen gegenüber den Gemeindebehörden. Sie plant die Sportanlagenbelegung mit und koordiniert die verschiedenen Anlässe durch das Jahr hindurch. Dabei behalten die Vereine ihre Eigenständigkeit.

*«Lokale Bewegungs- und Sportnetze ermöglichen neue Formen von Sportangeboten.»*

# Jugend+Sport mittragen

## Bekanntmachen von J+S

In unserem Verein sind die Leitideen von Jugend+Sport bekannt. Wir anerkennen J+S als wichtigste Förderungsorganisation im Jugendsport. Unser Verein setzt die finanzielle Unterstützung von J+S zielgerichtet und optimal ein und informiert Eltern und Öffentlichkeit darüber.



J+S unterstützt den Jugendsport mit Steuergeldern und ermöglicht viele Aktivitäten. Kinder und Jugendliche, die daran teilnehmen, dürfen stolz darauf sein, in ihrer Sportart ein Teil der grossen J+S-Familie zu sein.



J+S stellt den Vereinen diese Banderole (0,75 x 3 m) gratis zur Verfügung. Damit tritt J+S in den Sportanlagen in Erscheinung.

Jugend+Sport wird häufig nur als Finanzquelle mit umständlicher Administration wahrgenommen. J+S ist viel mehr: J+S unterstützt die Qualität der Jugendarbeit in den Vereinen mit Aus- und Weiterbildung, mit Lehrmitteln sowie mit finanziellen Beiträgen für Trainings und Lager. Die J+S-Philosophie findet sich im J+S-Leitbild, welches jeder Verein, der mit J+S zusammenarbeitet, kennen sollte (vgl. Seiten 16–17).



### Die J+S-Gelder in der Vereinsrechnung ausweisen

Jugend+Sport entschädigt die Vereine für ihre Anstrengungen in der Jugendarbeit. Diese Einnahmen gehören als separater Posten in die Jahresrechnung.



### Das J+S-Logo in den Vereinsauftritt einbauen

Für viele Vereine ist J+S der einzige oder einer der wichtigsten Sponsoren. Das J+S-Logo gehört daher im Vereinsauftritt in eine Reihe mit den anderen Sponsoren-Logos.

### Das J+S-Logo auf allen Informationen verwenden

Jugend+Sport will erreichen, dass Eltern und Öffentlichkeit wissen, welche Angebote von J+S profitieren. Ausserdem steht das J+S-Logo für Qualität. Daher gehört es auf alle Informationsschreiben, Jahresprogramme oder Lagerausschreibungen. Das J+S-Logo kann für solche Zwecke heruntergeladen werden von [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch).

*«Jugend+Sport ist DAS Sportförderungswerk des Bundes.»*

## Einhaltung der J+S-Regeln

In unserem Verein kennen alle J+S-Leiter die Regeln von Jugend+Sport und respektieren sie. Unser Verein setzt sich für sicheren und fairen Sport ein.



Grundlage von Spiel und Wettkampf ist, dass sich alle an die geltenden Regeln halten. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit J+S.



Jugendliche und vielleicht auch junge Leiter haben manchmal Mühe mit von aussen auferlegten Vorgaben, weil sie sich dadurch eingeschränkt fühlen. J+S-Sicherheitsbestimmungen haben jedoch zum Zweck, Risiken einzugrenzen.

Die Bestimmungen von Jugend+Sport regeln das Anrecht auf finanzielle Unterstützung der Jugendsportaktivitäten. Sie tragen ausserdem zu einem fairen und sicheren Sportunterricht für Kinder und Jugendliche bei.



### Weisungen von Jugend+Sport einhalten

Bei Jugend+Sport beruht Zusammenarbeit auf gegenseitigem Vertrauen. J+S erwartet daher von jedem Coach, dass er seine Mitverantwortung für das Einhalten der Weisungen in seinem Verein wahrnimmt. Wenn der Verdacht auf Vertrauensmissbrauch besteht, sind Kontrolle und allenfalls Massnahmen nötig.

### Anwesenheitskontrollen und Trainings- oder Lagerhandbücher einsehen

Die Anwesenheitskontrolle ist die Grundlage für die Auszahlung der J+S-Gelder, das Trainings- oder Lagerhandbuch ein Element der Qualitätssicherung. Der J+S-Coach vergewissert sich, dass seine J+S-Leiter beide ordnungsgemäss führen und aufbewahren.

### Sicherheitsvorschriften beachten

Im Interesse der Kinder und Jugendlichen muss der J+S-Coach regelmässig überprüfen, ob die J+S-Leiter die Sicherheitsbestimmungen einhalten.

*«Vertrauen kann nur auf der Basis von klaren Spielregeln wachsen.»*

## Informationsaustausch

Unser Verein stellt den Informationsfluss zwischen J+S-Coach, Verband, kantonaler J+S-Amtsstelle und Vereinsvorstand durch regelmässige Kontakte sicher.



Die kantonalen J+S-Amtsstellen vermitteln Lehrunterlagen, Leihmaterial und finanzielle Unterstützung. Sie informieren über Änderungen und Neuerungen und beraten die J+S-Coachs.



Kantonale J+S-Amtsstellen und Verbände verfügen über die aktuellsten Informationen und geben sie an den J+S-Aus- und Weiterbildungen weiter.

Es gibt verschiedene Wege, sich Informationen über die Entwicklung der eigenen Sportart, über Jugend+Sport und über den Sport in der Schweiz generell zu beschaffen: Verbandszeitschriften, Newsletters, Internetseiten – und das Telefon. Wichtig ist es, sich die Informationen aktiv zu beschaffen und sie allen weiterzugeben, die sie benötigen. Lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig informieren!

### **Kontakt zur kantonalen Amtsstelle für Jugend+Sport pflegen**

Die kantonale Amtsstelle für Jugend+Sport organisiert J+S-Kaderbildungskurse und -Fortbildungsmodulare. Sie ist aber auch Auskunftsstelle für alle Fragen, die mit Jugend+Sport zusammenhängen.

### **Austausch mit dem Regional- oder Verbandscoach sicherstellen**

Regional- und Verbandscoachs kennen sich bei Fragen im Zusammenhang mit der eigenen Sportart aus. Häufig übernehmen sie auch den sportartspezifischen Teil der kantonalen J+S-Coach-Fortbildungsmodulare.

### **Die J+S-Fachleitung kennen**

Jede J+S-Sportart verfügt über eine Fachleitung, die für die Aus- und Weiterbildung in der Sportart zuständig ist. Sie steht für alle sportart-spezifischen Fragen zur Verfügung. Eine Liste aller Fachleitungen findet sich auf [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch).

**«Ohne gegenseitige Information gibt es keine funktionierende Zusammenarbeit.»**

# ... dafür engagierst du dich als J+S-Coach



# Von der Planung bis zur Abrechnung



Der J+S-Coach hält seinen J+S-Leitern den Rücken frei, indem er sich unter anderem um die administrativen Belange kümmert. Insbesondere ist er für die Einhaltung der J+S-Vorschriften verantwortlich und steht in regelmässigem Kontakt mit der kantonalen Amtsstelle für J+S.

## Checkliste

### Vor einem J+S-Angebot

- Der J+S-Coach unterstützt seine J+S-Leiter bei der Erarbeitung des Trainings- oder Lagerprogramms.
- Das Trainings- oder Lagerprogramm berücksichtigt das Ausbildungsprogramm der jeweiligen Sportart.
- Der J+S-Coach meldet das Angebot spätestens drei Wochen vor Beginn des ersten J+S-Kurses beziehungsweise des Lagers der kantonalen Amtsstelle für J+S.
- Wenn die Bewilligung der kantonalen Amtsstelle für J+S bis eine Woche vor Beginn des Angebots nicht vorliegt, erkundigt sich der J+S-Coach bei der Amtsstelle nach den Gründen.

### Während und nach einem J+S-Angebot

- Der J+S-Coach garantiert die Einhaltung der getroffenen Abmachungen.
- Der J+S-Coach ist für die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen mitverantwortlich.
- Der J+S-Coach kontrolliert das Trainings- beziehungsweise Lagerhandbuch.
- Der J+S-Coach meldet der kantonalen Amtsstelle für J+S, wenn ein J+S-Kurs beziehungsweise J+S-Lager abgebrochen wird.
- Der J+S-Coach bestätigt der kantonalen Amtsstelle für J+S spätestens 30 Tage nach Abschluss des Angebots dessen Durchführung.



### Allgemeine Tätigkeiten des J+S-Coachs

- Der J+S-Coach ist Verbindungsperson zur kantonalen Amtsstelle für J+S.
- Der J+S-Coach meldet der kantonalen Amtsstelle für J+S Mutationen und Änderungen der Personaldaten.
- Der J+S-Coach empfiehlt bereits tätige und zukünftige Leiterpersonen für die Aus- und Weiterbildung und nimmt die entsprechenden Anmeldungen vor.
- Der J+S-Coach besucht regelmässig die Weiterbildung für J+S-Coachs, indem er alle zwei Jahre an mindestens einem der entsprechenden Module teilnimmt.
- Der J+S-Coach macht sich regelmässig Gedanken über seine Tätigkeit und Verbesserungsmöglichkeiten.
- Der J+S-Coach gewährt der Bewilligungsinstanz Einblick in seine Arbeit.
- Der J+S-Coach trifft sich regelmässig mit anderen J+S-Coachs und Vertretern anderer Vereine zum Gedankenaustausch.
- Der J+S-Coach lebt die Grundsätze von Jugend+Sport vor und ist so ein Vorbild im Verein.

# Mein persönliches J+S-Netzwerk

***«Jugend+Sport dankt dir für dein Engagement.»***

# Karten und Medien

Zu vielen Themen aus den vier Handlungsfeldern sind auf [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) Ideen und Checklisten, Grundlagen und Hintergrundinformationen als Karten verfügbar. Diese Sammlung von pdf-Dokumenten wird ständig aktualisiert und erweitert.



## **Mediathek Magglingen**

*Die Mediathek ist ein Informationszentrum zum Thema «Sport» und eine öffentliche Fachbibliothek mit Freihandaufstellung.*

*Adresse:*

*Bundesamt für Sport BASPO*

*Mediathek*

*2532 Magglingen*

*Bibliothek: 032 327 63 08*

*E-Mail: [biblio@baspo.admin.ch](mailto:biblio@baspo.admin.ch)*

*Videothek: 032 327 63 62*

*E-Mail: [video@baspo.admin.ch](mailto:video@baspo.admin.ch)*

*Fax: 032 327 64 08*

*Internet: [www.sportmediathek.ch](http://www.sportmediathek.ch)*

Herausgeber: Bundesamt für Sport BASPO  
Ein Produkt der Eidgenössischen Hochschule für Sport  
Magglingen EHSM

Projektleitung: Marcel K. Meier  
Projektteam: Lore Gautschi Anliker, Marcel K. Meier,  
Max Stierlin  
Vorarbeiten: Marcel Hauck

Beratung und Begleitung:  
Leitungsteam J+S: Karl Abgottspon, David Egli,  
Lore Gautschi Anliker, Martin Jeker, Isabelle Ledermann,  
Hans-Ulrich Mutti, Urs Rüdüsühli  
J+S-Coach-Kommission: Maurice Besson, Claudia Harder,  
Lorenz Keller, David Kerschbaumer, Boris Lazzarotto,  
Marcel K. Meier, Peter Sommer, Max Stierlin  
J+S-Fachleiterinnen und -Fachleiter

Lektorat: Christa Grötzinger Strupler  
Fotos: Daniel Käsermann, Philipp Reinmann (S. 18 rechts),  
zvg. (S. 6 links, 8 rechts, 9 links)  
Layout: Monique Marzo  
Ausgabe: 2007  
Copyright: Bundesamt für Sport BASPO  
Internet: [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch)  
Bezugsquelle: Bundesamt für Sport BASPO  
J+S-Dokumentation  
2532 Magglingen  
E-Mail: [dok.js@baspo.admin.ch](mailto:dok.js@baspo.admin.ch)

Best. Nr. 30.80.230 d